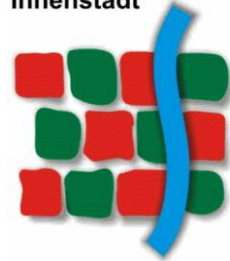


Stellungnahme des Bürgerausschusses Innenstadt zum Bebauungs-plan Vorentwurf Maillestraße- / Kiesstraße vom 16.03.2009

**Bürgerausschuss
Innenstadt**



**Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister Dr. Jürgen Zieger,
sehr geehrte Damen und Herren des Gemeinderats,
sehr geehrter Herr Fluhrer,**

Der Bürgerausschuss Innenstadt hält an seinen grundsätzlichen Bedenken wegen des nach seiner Auffassung übergroßen bzw. nicht mit dem Umfeld ausgewogenen Volumens des sog. Pavillons südlich der Alten Feuerwache fest. Dieser Baukörper kann nicht – wie in der Begründung ausgeführt – als „einbeschriebener Baukörper“ gesehen werden, der die Platzfläche „nicht teilen soll“. Im Gegenteil, die Platzfläche wird – auch durch die Grundrissform – in unausgewogene Platzteile zertrennt.

Der BA bezweifelt, ob die Festsetzungen zur Art der baulichen Nutzung geeignet sind, die Erkenntnisse aus dem Einzelhandelsgutachten und die Ergebnisse der öffentlichen Diskussion umzusetzen. Das MI mit Ausschluss des Wohnens nur im EG ermöglicht einen hohen Wohnanteil und ist für den Solitär zwischen Ritterstraße und Kanal sowie für die Alte Feuerwache unangemessen (im Übrigen in Ordnung). Richtiger erschiene uns MK mit der Festsetzung von Einzelhandel und/oder Gastronomie bis zum 1. OG nach § 1 IX BauNVO. Der gerüchtweise aufgekommene Hinweis auf eine Ansiedlung des ADAC im Pavillon nährt mit diese Bedenken.

Der BA schlägt vor, die Adlerstraße mit ihren angrenzenden Grundstücken bis zur Küferstraße mit in den Geltungsbereich aufzunehmen, um auch hier verstärkt Einzelhandel anzustreben (Vernetzung, Einzelhandelsgutachten).

Die Baugrenze anstelle der ursprünglich vorgesehenen Baulinie ist nicht geeignet die städtebaulich gewünschte klare Raumkante zu erreichen, auch nicht langfristig. Das Entgegenkommen gegenüber dem CVJM ist nachvollziehbar, die Folgen aber bedenklich. Hier muss eine Baulinie definiert werden wo immer diese sitzen mag.

Es ist nicht eigentliche Aufgabe von Bebauungsplänen, Zwischenstufen darzustellen. Trotzdem wären hier vor allem Anmerkungen über die genauere zwischenzeitliche Ausformung im Bereich des heutigen TG-Anschlusses hilfreich. Wir erwarten zeitnahe Informationen über diese Zwischenlösung.

Der BA vermisst einen Hinweis auf den Zugang zum Roßneckarkanal im Sinne der Überlegungen „Stadt am Fluss“.

Dem BA erscheint ein beschleunigtes Verfahren nach § 13a BauGB politisch nicht angemessen. Es mag zulässig sein, aber das Gesamtvorhaben hat für die Entwicklung der Innenstadt eine so grundsätzliche Bedeutung und wirkt so entscheidend in die Zukunft, dass es ein reguläres Planungsverfahren verdient.

Für den Bürgerausschuss Innenstadt

Für die AG Planung des BA

Jörg Schall

Götz E. Barth

Esslingen, 12.06.2009

Dagmar Bahr,
Richard-Hirschmannst. 39

Götz-Eberhard Barth,
Mülbergerstraße 60

Joachim Blessing,
Untere Beutau 45

Dr. Rolf Büscher
Strohstraße 34

Svenja Fleckenstein,
Blumenstraße 42

Barbara Frey,
Im Heppächer 21

Prof. Dr. Sylvia Greiffenhagen
Im Heppächer 13

Mustafa Kayabas
Hellerweg 17

Wolfgang Klein
Oberstorstraße 52

Christine Kögel
Fischbrunnenstraße 4

Sybille Kütter-Scheuing
Merkelstraße 9

Jörg M. Schall
Rathausplatz 8

Traute Scheuffelen
Turmstraße 16

Rafael Treite
Heugasse 5

Dr. Wolfgang Schlotterbeck
Mülbergerstraße 140

Wolfgang Seifried
Bahnhofstraße 26

Abdülmeçit Zengin
Scheiztorstraße 42

Dirk Zimmermann
Scheiztorstrasse 42

1. Vorsitzender: **Jörg M. Schall**

Rathausplatz 8
73728 Esslingen
Fon 0711/357391
Fax 0711/367390

e-mail: info@architekt-schall.de

Bürgerausschuss

e-mail: ba-innenstadt@esslingen.de



Bürgerausschuss Innenstadt Esslingen am Neckar